



Infektionsprävention in der Langzeitpflege: Zusammenfassung eines Konsensusbeschlusses mit Anmerkungen
Conrad, C. 152

Hygienebegehung in Alten- und Pflegeheimen – ein Beitrag zum Qualitätsmanagement
Geng, V. 156

HBA: Hygienebeauftragte/r in der Altenpflege
Mielke, A., Sachisthal, A. 164

Leitlinien zur Hygiene in Alten- und Pflegeheimen
Wille, B. 166

Mitteilungen des Robert Koch-Instituts 169

Aus der internationalen Fachliteratur 174

Wissenschaftlicher Beirat 176

 Kongresse/Termine 177

 Buchbesprechungen 178

 Hygiene aktuell 175, 176, 180

 Hygiene compact 183

 Firmen-Produkt-Info 185

 ... das Letzte 187

 VHD-Nachrichten 188

Impressum 187

Hinweise für Autoren 150

Liebe Leserin, lieber Leser,

zunehmend werden medizinische Leistungen aus dem Krankenhaus in periphere Einrichtungen verlagert: Beispiele hierfür sind das ambulante Operieren sowie die Pflege von Senioren in Alten- und Pflegeheimen und durch ambulante Pflegedienste. Dieses resultiert u.a. aus dem erheblichen Kostendruck auf die Krankenhäuser und die Begrenzung der Krankenhausaufenthaltsdauer.

Damit werden auch hygienische Probleme aus Krankenhäusern in diese Bereiche verlagert: besonders in der Altenpflege und ambulanten Pflege bestehen erhebliche Unsicherheiten über die dort notwendigen Hygienemaßnahmen. Als Beispiel kann der Umgang mit MRSA-Patienten angeführt werden. Betrachtet man sich das Spektrum von Pflegebedürftigen in Alten- und Pflegeheimen und in der ambulanten Pflege, so wird erkennbar, daß auch in diesen Bereichen umfassende Hygienemaßnahmen notwendig sind.

In dieser Ausgabe erhalten Sie durch mehrere Arbeiten umfassende Informationen über Notwendigkeit und Maßnahmen der Hygiene in Alten- und Pflegeheimen.

Vorrangige Aufgabe wird es sein, Problembewußtsein zu schaffen und speziell für diesen Bereich Personal auszubilden.

Allerdings müssen von den Kostenträgern auch die Ressourcen bereitgestellt werden, die notwendig sind, um Hygienemaßnahmen in Alten- und Pflegeheimen konsequent einhalten zu können. Insbesondere ist eine quantitativ und qualitativ hinreichende Personalausstattung erforderlich.

Gleichermaßen ist hier – wie auch im Krankenhaus – Problembewußtsein, Wissen und Disziplin eines jeden Beschäftigten eine Grundvoraussetzung für korrektes hygienisches Handeln.

Die Redaktion

Das jeweils neueste Inhaltsverzeichnis können Sie jetzt auch kostenlos per e-mail (ToC Alert Service) erhalten.

Melden Sie sich an:
<http://www.urbanfischer.de/journals/krkhyg>